

„Oh, das macht mir nichts aus.“

Durch meine Antwort schien er ein wenig verlegen, und sagte leicht nervös:

„Meine Frau wird gleich erscheinen, denke ich.“

Da dachte ich, die Frau ist gewiß „etwas Besseres“, denn eine einfache Frau kommt doch schlichtweg zur Tür herein, und stellte mir das Erscheinen wie ein hereinrauschendes Schweben vor.

Der Mann war so schüchtern, daß ich ihn gar nicht zu fragen wagte nach der Art der Arbeit, die er zu vergeben habe. Ich war aufs Äußerste gespannt.

Schließlich hörte ich Schlurfen von Filzpantoffeln, und ins Zimmer kam eine sehr gleichgültig aussehende junge Person, die etwas in der Küchenschürze trug:

„So, hier sind die Artikel, Albert.“ Und dann sagte sie, sich zu mir wendend:

„Guten Tag, Fräulein. Ja wollen Sie es denn mal mit der Sache versuchen?“

Ich bejahte, ich wolle es schon versuchen, wisse aber noch nicht, womit.

Da wandte sie sich ein wenig geärgert an ihren Mann:

„Ja, hast du denn die Dame noch nicht aufgeklärt?“

Und sie packte aus ihrer Schürze einen Haufen Pakete auf den Tisch und zeigte mir die Aufmachung:

„Sehen Sie, Fräulein, das sind nämlich Desinfektionsapparate. Mein Mann hat sie leider als Zahlung übernommen, und wir haben an die Zehntausend Exemplare, und die sollen jetzt losgeschlagen werden. Was meinen Sie jetzt dazu?“